

Abschlussbericht

Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit

Rahmendaten

Projekt:	Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit
Themenfeld:	<p>Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Bildungsinstitutionen Hessens durch vier Teilprojekte unterschiedlichen Schwerpunktes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung des Schuljahres der Nachhaltigkeit an Grundschulen in sechs Modellregionen, - Aufbau von Regionalen Netzwerken BNE in fünf Modellregionen, - Einführung von Unterrichtseinheiten zum Thema nachwachsende Rohstoffe (Nawa-Tour) an Grundschulen und weiterführenden Schulen, - sowie Einführung von Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz an weiterführenden Schulen. <p>Die Projekte greifen die Themen der Landesprogramme, wie beispielsweise Energie, Klimawandel, Konsum und Biodiversität sowie kompetenzorientierten Unterricht, auf und verankern im Sinne des Weltaktionsprogrammes BNE und der Sustainable Development Goals Bildung für nachhaltige Entwicklung im hessischen Schulalltag. Dazu verzahnt die Bildungsinitiative innovative Programme und generiert ein flächendeckendes BNE-Angebot.</p> <p>Zielgruppen: <i>Kita, Grund- und weiterführende Schulen, Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen</i></p> <p>Themen: <i>Nachhaltige Entwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gestaltungskompetenz, Klima, Klimawandel, Klimaschutz, Energie, Konsum, Lifestyle, Ressourcen, Biorohstoffe, Ernährung, Mobilität, Biodiversität und Gerechtigkeit</i></p> <p>Methoden: <i>Unterrichtsmaterial, Schulworkshops, Lehrer_innen-Fortbildung, Multiplikator_innen-Qualifizierung, BNE-Curriculum-Arbeit, BNE-Curriculum-Beratung, Netzwerkbildung, Wissenstransfer, Angebotsplattform, BNE-Abrufangebote, Bildungsk Kooperationen</i></p>

Laufzeit:	30.01.2014 - 31.08.2016
Gesamtbudget:	998.433 Euro
Projektkoordination:	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V., namentlich Jennifer Gatzke
Operative Ansprechpartner:	<p>Für das Schuljahr der Nachhaltigkeit: <i>Jennifer Gatzke, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.</i></p> <p>Für die Regionalen Netzwerke BNE: <i>Volker Strauch, Geschäftsführer des Umweltzentrums und Gartenkultur Fulda e.V.</i></p> <p>Für die Nawa-Tour: <i>Anja Neubauer, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)</i></p> <p>Für Klimaschutz im Unterricht: <i>Regina Ulwer, Projektreferentin der Jugendwerkstatt Felsberg e.V.</i></p>

Ziele und Inhalte

Projektziel

Die Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit verfolgt das Ziel, BNE-Bildungsprogramme mit Vorbildcharakter zu fördern, um sie in die Breite zu bringen. Damit soll BNE mit ihren Inhalten und Methoden zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung bekannter werden und Einzug in hessische Bildungsinstitutionen halten. Durch die enge Zusammenarbeit der Koordinationsstelle der Bildungsinitiative mit der Landeskoordination Umweltschule, mit der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und mit dem Hessischen Kultus- und Umweltministerium soll gewährleistet werden, dass die Teilprojekte der Bildungsinitiative die Landesprogramme aufnehmen und ihren Teil zu deren Umsetzung beitragen. Ziel der Bündelung mehrerer Teilprojekte unter dem Dach der Bildungsinitiative ist das Schaffen von Synergie-Effekten und Netzwerken zwischen den Teilprojekten.

Detail-Ziele:

Förderung von vorbildlichen BNE-Bildungsprogrammen zur dauerhaften Implementierung von BNE in Bildungsinstitutionen

- Implementierung von BNE in Grundschulen durch die Einführung des Schuljahres der Nachhaltigkeit in sechs Modellregionen Hessens
- Gründung regionaler Netzwerke zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Weiterentwicklung der Netzwerke zur Stärkung der BNE in den Regionen.
- Einführung des Themas „Biorohstoffe“ in Schulen
- Einführung des Themas „Klimaschutz“ in weiterführenden Schulen

Förderung der BNE-Bildungsprogramme zur Steigerung der Sichtbarkeit von BNE

- Gemeinsamer Auftritt und Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinsame Bewerbung der Angebote
- Vertretung der Initiative mit ihren Teilprojekten in Gremien, Arbeitsgruppen und Netzwerken zur Bildung für Nachhaltigen Entwicklung

Umsetzung von Landesprogrammen im Rahmen der Teilprojekte

- Verknüpfen der Bildungsprogramme mit bestehenden Landesprogrammen
- Einbindung der Bildungsprogramme in Gremien und Arbeitsgruppen der Nachhaltigkeitsstrategie

Projektbausteine

Bausteine zur Initialisierung

- Gemeinsame Auftaktveranstaltung am 30.1.2014 in Frankfurt
- Aufbau eines Material-Pools zur gemeinsamen Nutzung (Flyer, Infomaterial, ...)
- Bestandsaufnahme der geplanten Aktivitäten und deren Darstellung auf Homepages.
- Entwicklung eines Arbeitsplanes
- Abstimmung eines gemeinsamen Leitbildes
- Vermittlung von Multiplikator_innen und Partnern an die Teilprojekte
- Mitarbeit in der Steuerungsgruppe BNE und in der Arbeitsgruppe „Implementierung von BNE“ der Nachhaltigkeitsstrategie
- Vermittlung von externen Anfragen von Schulen und Bildungsinstitutionen an die entsprechenden Teilprojekte
- Liefern von Berichtsansätzen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei der Pflege des Online-Auftritts der Bildungsinitiative auf der Homepage der Nachhaltigkeitsstrategie
- Begleitend: Kerngruppentreffen zum Erfahrungsaustausch

Bausteine zur Etablierung

- Unterstützung durch die Bereitstellung von Materialien und Informationen aus der nationalen und internationalen BNE-Arbeit
- Zielgruppenspezifische Vorstellung der Angebote der Bildungsinitiative
- Abstimmungsgespräche mit der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, Akteuren der Kerngruppe der Bildungsinitiative und mit IFOK
- Abstimmungsgespräche mit der Landeskoordination Umweltschule
- Mitarbeit in am hessischen „Runden Tisch BNE“ zur Implementierung von BNE
- Qualitätssicherung durch den Anstoß von Evaluationsprozessen:
 - Teilnahme der Partner am Multiplikatoren-Programm BNE
 - Organisation und Anleitung zur Durchführung einer Selbstevaluation je Teilprojekt
 - Durchführung von Beratungstreffen mit einzelnen Teilprojekten
 - Leitfaden und Beratung zur Dokumentation der Ergebnisse und Erfolge
- Begleitend: Kerngruppentreffen zum Erfahrungsaustausch

Bausteine zur Implementierung

- Mitarbeit und Beratung bei der Erstellung von Konzepten zum Transfer der Erfolge und Erfahrungen der Teilprojekte
- Beratung beim Erfassen der Gelingensbedingungen und Lernerfolge
- Zusammenführung der Ergebnisse zur Darstellung des entwickelten Angebotes, der etablierten Strukturen und der Erfolge

Projektergebnisse/Erfolge

Bis zum Ende des 2. Schulhalbjahres im Sommer 2016 hat die Bildungsinitiative in allen vier Teilprojekten zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie pädagogische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erreicht, um „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in Hessen zu stärken, BNE-Angebote in den Schulen zu etablieren und damit wichtige Impulse für die Implementierung von BNE in Schul- und Bildungsprogrammen zu setzen.

In Kooperation mit den Ministerien, im Austausch mit Vertretern der Landesprogramme und in enger Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen konnten alle vier Teilprojekte aufzeigen, wie die Implementierung von BNE gelingen kann. Schließlich konnten alle Teilprojekte in beachtlichem Maße dazu beigetragen, dass BNE in lokalen Bildungslandschaften integriert und stärker in den Alltag und die Bildungspraxis von Bildungsinstitutionen eingebracht wird.

Es konnten die Bekanntheit von BNE gesteigert und viele neue Multiplikator_innen zur Etablierung von BNE gewonnen werden.

Die Koordinationsstelle hat den Runden Tisch BNE befördert und aufbauend auf den gemachten Erfahrungen und Erfolgen der Bildungsinitiative Konzeptideen zur Verstärkung und Ausweitung der BNE-Aktivitäten eingebracht (siehe Transferkonzepte zum Schuljahr der Nachhaltigkeit und den Regionalen Netzwerken BNE).

Die Detailergebnisse und Erfolge je Teilprojekt sind in den einzelnen Teilprojektberichten nachzulesen.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Steigerung der Bekanntheit der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit wurde die Initiative durch die Koordinationsstelle auf unterschiedlichen regionalen, landesweiten und bundesweiten Veranstaltungen vorgestellt. Darüber hinaus nahm die Koordinationsstelle an Arbeitstreffen und Gremiensitzungen der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie und der Landeskoordination Umweltschule teil, um die Verknüpfungen der Bildungsinitiative mit den Landesprogrammen zu gewährleisten und auf Synergien hinzuweisen. Folgende Aufstellung zeigt die wichtigsten Veranstaltungen und Meilensteine bei der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit:

- 14.01.2014 **Kerngruppentreffen zur Initialisierung** der Bildungsinitiative in Wiesbaden.
- 30.01.2014 **Auftaktveranstaltung mit der Umweltministerin Priska Hinz** im Haus am Dom in Frankfurt.
- 14.02.2014 Vorstellung der Bildungsinitiative auf der **Jahrestagung der Umweltschulen** in Rauschholzhausen.
- 20.02.2014 **Erstes Teilprojektleitertreffen** zur gemeinsamen Planung.
- 28.02.2014 **Gemeinsamer Internetauftritt** auf der Homepage des Umweltministeriums und der Homepage der ANU Hessen e.V..
- 28.04.2014 Druck eines **Flyers zur Darstellung der Bildungsinitiative**.
- 7.05.2014 Vorstellung der Bildungsinitiative durch Martina Teipel (1. Vorsitzende der ANU Hessen) auf der **6. Nachhaltigkeitskonferenz** in Wiesbaden.
- 18.05.2014 Vorstellung der Bildungsinitiative auf dem Fest zum **10-Jährigen Jubiläum des Holz- und Technik Museums** in Wettenberg.
- 10.06.2014 Vorstellung der Bildungsinitiative auf dem **Hessentag** in Bensheim.
- 23.07.2014 **Erste Sitzung des Steuerungskreises BNE** und Vorstellung des Zwischenstandes der Bildungsinitiative.
- 1.08.2014 Artikel zur Bildungsinitiative und Vorstellung aller Teilprojekte in der ministeriумеigenen **Zeitschrift „Plattform“**.
- 11.09.2014 Vorstellung der Hessischen Bildungsinitiative und ihrer Teilprojekte auf der **Multiplikatoren-schulung BNE (Teil 1)** in Weilburg.
- 22.09.2014 **Erste Sitzung der AG Implementierung BNE**.
- 29.09.2014 Teilnahme an der **UN-Dekade Abschlusskonferenz** in Bonn und Vorstellung der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit in einem Workshop..
- 1.10.2014 **Zweite Sitzung des Steuerungskreises BNE** und aktive Beteiligung im Hinblick auf die Erfahrungen aus der Bildungsinitiative.
- 15.10.2014 Vorstellung der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit auf der **Jahreshauptversammlung der ANU Hessen** in Kassel.
- 5.11.2014 **Zweite Sitzung der AG Implementierung BNE**.
- 7.11.2014 **Zweites Teilprojektleitertreffen** mit Zwischen-Evaluation und Ausblick.
- 25.11.2014 **Dritte Sitzung des Steuerungskreises BNE** und aktive Beteiligung im Hinblick auf die Erfahrungen aus der Bildungsinitiative.

13.01.2015	Dritte Sitzung der AG Implementierung BNE.
6.02.2015	Vorstellung der Bildungsinitiative auf der Jahrestagung der Umweltschulen in Weilburg.
4.03.2015	Vierte Sitzung der AG Implementierung BNE.
12.03.2015	Multiplikatoren-schulung BNE (Teil 2) mit Beteiligten der Bildungsinitiative in Rauschholzhausen.
23.06.2015	Vorstellung der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit in der Arbeitsgruppe „Schule und Nachhaltigkeit“ der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bayern e.V. gemeinsam mit der Landeskoordination Umweltschule in München.
23.07.2015	Vorstellung des Zwischenstandes zur Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit auf der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. in Darmstadt.
4.- 6.09.2015	Vorstellung der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit und der Materialien zu den Teilprojekten auf dem Markt der Möglichkeiten des Jugendkongresses „Zukunft selber machen“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück.
11.09.2015	Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der Kampagne „Wildes Hessen?!“ in Frankfurt zur Feststellung der Anknüpfungspunkte an die Teilprojekte der Bildungsinitiative.
15.01.2016	Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des Fachforums „Informelles, non-formales Lernen/Jugend“ der Nationalen Plattform BNE als Vertreterin der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit in Berlin.
19.01.2016	Vorstellung der Bildungsinitiative auf dem Markt der Möglichkeiten des „DBU-Forum Umweltbildung: Bildung für Nachhaltigkeit in Zeiten großer Herausforderung“ in Osnabrück.
19.02.2016	Präsentation des Zwischenstandes der Bildungsinitiative auf dem Treffen der Umweltschul-Berater in Weilburg.
7.03.2016	Teilnahme an der zweiten Sitzung des Fachforums „Informelles, non-formales Lernen/Jugend“ der Nationalen Plattform BNE als Vertreterin der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit in Berlin.
8.03.2016	Vorstellung der Angebote der Teilprojekte der Bildungsinitiative auf der Fachtagung des Netzwerkes „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz (BilRees)“ in Frankfurt.
15.03.2016	Präsentation der Verknüpfungsmöglichkeiten der Bildungsinitiative mit der Jugendinitiative auf Einladung von IFOK in Wiesbaden.
15.04.2016	Vorstellung des Zwischenstandes zur Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit auf der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. in Marburg.
7.03.2016	Teilnahme an der dritten Sitzung des Fachforums „Informelles, non-formales Lernen/Jugend“ der Nationalen Plattform BNE als Vertreterin der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit in Berlin.

Zum Start der Bildungsinitiative wurde in mehreren **Zeitungen** von der Initiative berichtet, unter anderem in der Frankfurter Neuen Presse, in der Frankfurter Rundschau und in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Auch ein **Fernsehbeitrag** von Rhein-Main TV wurde ausgestrahlt.

Durch die Zusammenarbeit der Koordinationsstelle mit der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie konnte die Bildungsinitiative Anfang 2014 in der **Zeitschrift „Plattform“** vorgestellt werden. Mitte 2015 wurden in einer weiteren Ausgabe der Plattform erste Zwischenergebnisse der Bildungsinitiative veröffentlicht.

Auch auf der **Homepage der Nachhaltigkeitsstrategie** wurde die Bildungsinitiative vorgestellt. Auf dem **Online-Auftritt der ANU Hessen e.V.** wurde ebenfalls für jedes Teilprojekt eine Infoseite eingerichtet, darüber hinaus wurden dort über aktuelle Veranstaltungen berichtet.

Des Weiteren wurde auch in den **Social Media Netzwerken** von der Bildungsinitiative berichtet. Unter dem Hashtag #HessBIN und den Hashtags zu den Teilprojekten #HessSdN, #rNBNE, #KlimaimU und #NawaTour wurden über die ANU Hessen Seite Postings mit Eindrücken aus Teilprojekten verfasst und mit dem Social Media Account der Nachhaltigkeitsstrategie verlinkt.

Darüber hinaus posteten und tweeteten folgende Partner der ANU Hessen e.V. über Teile der Bildungsinitiative:

- **auf Facebook:** AZN Natur-Erlebnishaus Heideberg, Umweltbildungszentrum Licherode, Naturschutzzentrum Bergstraße, Umweltzentrum Hanau und Umweltzentrum Fulda.
- **auf Twitter:** AZN Natur-Erlebnishaus Heideberg (@AznKirtorf), Naturschutzzentrum Bergstraße (@NZB_), Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (@NHS_Hessen).

In mehreren **Newslettern**, wie beispielsweise im Newsletter des Rates für Nachhaltige Entwicklung, im Newsletter der Hessischen Landesregierung sowie im Newsletter des Entwicklungspolitischen Netzwerkes Hessen wurde die Bildungsinitiative bekannt gemacht.

Auch auf **Bildungsplattformen**, wie auf dem Portal Globales Lernen des Eine-Welt-Internet-Konferenz wurden die Angebote der Bildungsinitiative eingepflegt.

Innerhalb der Teilprojekte wurden mehr als knapp **100 regionale Presseartikel** veröffentlicht, auf mehr als **30 Homepages** wurde auf die Programme hingewiesen und in **mehreren Fachzeitschriften**, unter anderem in der Hessischen Lehrerzeitung und im Lehrermagazin „Weltwissen – Sachunterricht“ des Westermann Verlages, wurden Konzepte und Inhalte der Teilprojekte vorgestellt.

Auf mehr als **80 Veranstaltungen** präsentierten sich die Teilprojekte. Neben vielen regionalen Veranstaltungen, präsentierten sich die Teilprojekte auch auf landes- und bundesweiten Veranstaltungen, so z.B. auf dem Hesttag in Bensheim und in Hofgeismar, auf dem Tag der Nachhaltigkeit, der Landesgartenschau oder auf landesweiten Bildungstagungen. Auch auf internationalen Veranstaltungen konnten sich einzelne Teilprojekte darstellen.

Details zur Präsenz der Teilprojekte auf regionalen, landesweiten, bundesweiten und internationalen Veranstaltungen sind in den Teilprojektberichten nachzulesen.

Synergien und Netzwerke u. übertragbare Lernerfahrungen

Synergien und Netzwerke

Alle Teilprojekte sahen sich als Partner und unterstützten sich bei der gegenseitigen Bewerbung der Bildungsangebote. Wo möglich, wurden Synergie-Effekte genutzt und Kooperationen aufgebaut, um die Teilprojekte sinnvoll und gewinnbringend miteinander zu vernetzen.

1) Synergien für eine wirksame Transformation

Für erfolgreiche Transformationen ist es erforderlich, dass Veränderungen beispielhaft sichtbar, in konkrete handhabbare Schritte aufgelöst und einem echten Dialog mit den Akteuren umgesetzt werden. Alle drei Bedingungen einer erfolgreichen Transformation wurden von den vier Projekten eingelöst.

Dabei war die Ausgangslage der Projekte recht unterschiedlich. Mancherorts lagen bereits erfahrungsgesättigte Konzepte vor und es konnte auf etablierte Strukturen zurückgegriffen werden, anderorts war grundlegende Aufbauarbeit erforderlich. Der Austausch von Kompetenzen und Materialien innerhalb der Teilprojekte wie zwischen den Teilprojekten hat ein Lernen voneinander und miteinander ermöglicht, eine effizientere Bearbeitung ermöglicht und trotz unterschiedlicher Ausgangslagen zum Erfolg in allen Projekten beigetragen. Die Koordination der Bildungsinitiative Nachhaltigkeit spielte für die Organisation der Zusammenarbeit eine wichtige Rolle.

2) Vernetzung von Angeboten mit Landesprogrammen:

Zur engen Verzahnung der Bildungsinitiative mit den Landesprogrammen wurde die Bildungsinitiative in Form der Koordinationsstelle in unterschiedlichen Gremien, Arbeitsgruppen und Netzwerken vertreten. So erfolgte die Teilnahme an der Nachhaltigkeitskonferenz 2014, die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe BNE, in der Arbeitsgruppe „Implementierung von BNE“, an dem Hessischen Runden Tisch BNE sowie in der Arbeitsgruppe „Leben und Wohnen“ der Steuerungsgruppe Klima und Klimafolgenanpassung. Darüber hinaus nahm die Koordinationsstelle an Arbeitstreffen zur Erarbeitung einer neuen Auszeichnungspraxis für Schulen und zur Konzeption einer Tagung zur Vorstellung der hessischen BNE-Angebote teil.

3) Vernetzung von Angeboten mit nationalen und internationalen Programmen

Die Erfahrungen und Ergebnisse der Bildungsinitiative werden als Beitrag für das Weltaktionsprogramm BNE, vertreten durch die Koordinationsstelle, im Fachforum „Informelle, non-formale Bildung/Jugend“ der Nationalen Plattform BNE genutzt. Schon zuvor wurden die Erfahrungen der Teilprojekte der Bildungsinitiative auf nationaler Ebene auf der Abschlusskonferenz der UN-Dekade BNE in Bonn in Form eines Workshops eingebracht. Für das angestrebte Transferkonzept zum Schuljahr der Nachhaltigkeit ist zudem eine noch stärkere Verknüpfbarkeit mit den Sustainable Development Goals und mit Akteuren des Lernbereiches Globale Entwicklung geplant. So sollen Bausteine des Transferkonzeptes zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung beitragen.

4) Gemeinsame Bewerbung der Angebote der Bildungsinitiative

Vertreten durch die Koordinationsstelle wurde die Bildungsinitiative mit ihren vier Teilprojekten auf Messen, Aktionstagen und weiteren öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (siehe Öffentlichkeitsarbeit) vorgestellt. Auch im Netzwerk der Akteure der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. und im Netzwerk der Umweltschul-Berater wurden die Bildungsinitiative und ihre Ziele mehrfach vorgestellt und beworben. Für das Einbringen der BNE-Programme in die Institution Schule war die

langjährige Erfahrung und die gute regionale Vernetzung der regionalen Umweltzentren mit den Schulen eine wichtige Grundvoraussetzung. Vorhandene Zusammenarbeiten und Kontakte konnten zwischen den vier Teilprojekten ausgetauscht werden.

So konnten Schulen mit „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ die Module der Nawa-Tour in den Themenkanon des Schuljahres der Nachhaltigkeit mit einbinden. HessenRohstoffe (HeRo) als Anbieter der Nawa-Tour wiederum wurde Netzwerkpartner des Netzwerkes „Nachhaltig Lernen Region Marburg“ und vertiefte in diesem Zuge die Zusammenarbeit mit dem Jugendwaldheim Rossberg. Das Netzwerk Osthessen vermittelte fallweise schulische Nachfragen nach Themen der Biorohstoffe an HeRo, zudem wurde die Nawa-Tour den im Netzwerk Osthessen tätigen Umweltschulen vorgestellt.

Einzelne am Schuljahr der Nachhaltigkeit und an den Regionalen Netzwerken BNE beteiligten Umweltzentren erklärten sich bereit, die Verbreitung der Unterrichtsmaterialien zu „Klimaschutz im Unterricht“ als regionaler Partner zu unterstützen.

5) Gemeinsamer Auftritt über Homepages, Flyer und Zeitschriften:

Koordiniert von der Koordinationsstelle konnten sich die Teilprojekte gemeinsam auf folgenden Homepages vorstellen:

- **Homepage der Nachhaltigkeitsstrategie**
www.hessen-nachhaltig.de/de/bildungsinitiative_nachhaltigkeit.html
- **Homepage des Umweltministeriums**
www.hessen-nachhaltig.de/de/bildungsinitiative_nachhaltigkeit.html
- **Homepage der ANU Hessen e.V.**
www.anu-hessen.de/6645.html?PHPSESSID=df3679cd4d5a9bc84eb567f0e228973d

Darüber hinaus erfolge die Vorstellung

- in einem gemeinsamen Flyer zu den Angeboten der Bildungsinitiative,
- in zwei Beiträgen der Zeitschrift „Plattform“,
- in regionalen sowie überregionalen Medien (siehe Öffentlichkeitsarbeit).

6) Gemeinsame Bewerbung der Angebote der Nachhaltigkeitsstrategie

Auch bei der Bewerbung von Landesinitiativen und –kampagnen konnten die Teilprojektspartner Unterstützung leisten. Koordiniert von der Koordinationsstelle wurde durch die Netzwerke der Teilprojekte gemeinsam auf folgenden Veranstaltungen hingewiesen, um Teilnehmer zu gewinnen:

- 3. Tag der Nachhaltigkeit im September 2014,
- Jugendforen im Juli 2015,
- Wildes Hessen im September 2015

Lernerfahrungen und Gelingensbedingungen:

Insbesondere die gegenseitige Bewerbung der Projekte, sowie die Vertretung der Teilprojekte durch die Koordinationsstelle auf unterschiedlichsten Veranstaltungen und in unterschiedlichen Gremien führten zur Steigerung der Bekanntheit der Bildungsinitiative und erhöhten die Nachfrage nach den Programmen. Für die Qualitätssicherung stellte sich die gemeinsame Koordinationsstelle als wichtiges Bindeglied zwischen den Vertretern des Landes, insbesondere der Nachhaltigkeitsstrategie und der Landeskoordination BNE, und den Teilprojektleitern heraus.

Qualitätssicherung: Gemeinsame Qualifizierung der beteiligten Akteure sowie begleitende Beratungs- und Unterstützungsangebot durch die Koordinationsstelle

- Auftaktveranstaltung mit Workshop-Angebot und Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes zu BNE in Licherode,
- Multiplikatoren-Programm BNE mit Selbstlernphase zu den laufenden Teilprojekten,
- zwei Austauschtreffen der Teilprojektleiter
- Begleitende Beratung zur Weiterentwicklung der Teilprojekte
- Beratung bei der Ausgestaltung von Transfer-Konzepten

Die Koordinationsstelle stellte darüber hinaus die enge Verzahnung der Teilprojekte mit den Landesprogrammen sicher.

Vorgehen zur Verstetigung des Projektes

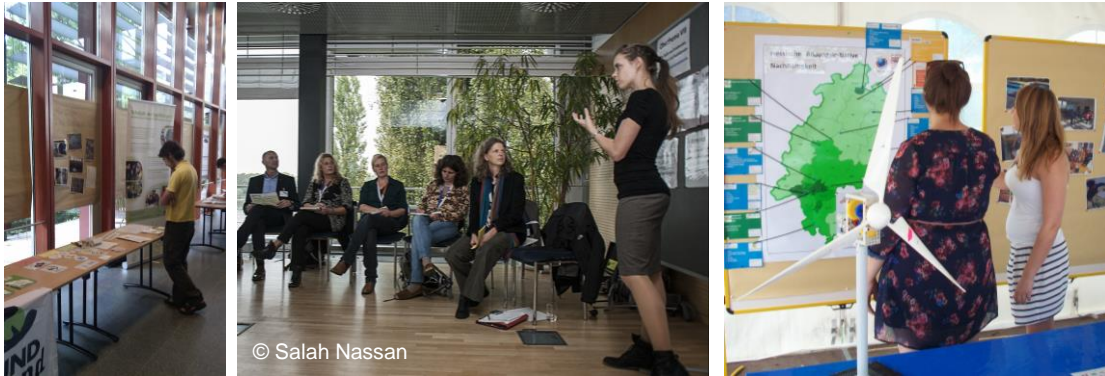
Zurzeit liegen von zwei der Teilprojekte Transfer-Konzepte vor, die Maßnahmen und zu schaffende Strukturen aufzeigen, deren Umsetzung zur Verstetigung der Projekte beitragen wird.

Darüber hinaus ist für das Frühjahr 2017 eine Tagung geplant, auf der für Lehrkräfte und Schulleitungen die Angebotspalette zu BNE vorgestellt werden wird. Hier soll unter anderem auch die Vorstellung der Ergebnisse der Teilprojekte erfolgen. Sowie die zielgruppenspezifische Darstellung der aus den Teilprojekten entstandenen Unterstützungsangeboten.

Weitere Details zu angedachten Schritten der Verstetigung können den jeweiligen Berichten der Teilprojekte entnommen werden.

Impressionen (Bilder und Zitate)

Impressionen von der Präsentation der Bildungsinitiative in der Öffentlichkeit



Vorstellung der Bildungsinitiative auf dem Jugendkongress „Zukunft selber machen“ (links), Präsentation des Konzeptes der Bildungsinitiative auf einem Workshop der BNE UN-Dekade-Abschlusskonferenz in Bonn (mittig), Präsentation der Bildungsinitiative auf dem Hessestag in Bensheim (rechts).

Impressionen von Treffen der Teilprojektpartner



Regina Ulwer (Projektleitung von Klimaschutz im Unterricht) und Gertrud Kircher (Projektleitung der Regionalen Netzwerke BNE) auf der BNE-Multiplikatorenschulung in Rauschholzhausen (links), Multiplikator_innen der Regionalen Netzwerke BNE und des Schuljahres der Nachhaltigkeit bei der Vernetzungsarbeit (rechts).

Impressionen der Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitsstrategie



Martina Teipel, Vorsitzende der ANU Hessen, auf der Nachhaltigkeitskonferenz 2014 (link), Workshop zum Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN) auf der Zukunftstour 2016 (mittig), Multiplikatorin stellt auf dem Stand der Nachhaltigkeitsstrategie auf dem Hessestag 2015 in Hofgeismar ein Modul aus dem SdN vor.

Zitate

„Auch Schüler, die sich sonst eher nicht beteiligen, haben interessiert mitgearbeitet.“
Gesamtschule Drei-Burgen-Schule Felsberg zu „Klimaschutz im Unterricht“.

„Beim Kauf von Schulheften und anderem Schulmaterial sprechen die Schüler häufiger die behandelten Siegel an. Auch Schwierigkeiten bei der Mülltrennung werden nun selbstständig geäußert. Die Selbstreflexion der Schüler ist deutlich mehr vorhanden als vor der Bearbeitung.“ *Lehrerin einer Pilotschule des Wassererlebnishauses zum Schuljahr der Nachhaltigkeit.*

„Gut gefällt mir die Mischung aus Theorie und Praxis“ *Wilhelmsgymnasium Kassel zu „Klimaschutz im Unterricht“.*

„Ich habe die kompetente Vorbereitung und fachliche Kompetenz sehr schätzen gelernt. Wissenschaftlich schwierige Zusammenhänge wurden sehr gut auf die Altersgruppe heruntergebrochen z.B. durch das Legebild zum Treibhauseffekt. Die Arbeitsatmosphäre war stets von wertschätzendem Umgang geprägt!“ *Lehrerin einer Pilotschule der Weilbacher Kiesgruben zum Schuljahr der Nachhaltigkeit*

„Inspiziert durch die Netzwerkarbeit hat eine Erzieherin der evangelischen Kita „Regenbogenland“ in Frankfurt-Sossenheim das Thema Müll aufgegriffen. Bei Ausflügen ärgerten sich die Kinder regelmäßig, dass so viel Abfall auf dem Gehweg vor der Kita liegt. Die Kinder schlugen vor, dass sie doch „hier mal ordentlich aufräumen sollten“ - und so kam es zur ersten Müllsammelaktion. Die Kinder organisieren, dass einmal wöchentlich die „Müllpolizei“ unterwegs ist. Zwei Kinder gehen mit „Müll-Polizeiwesten“, Abfallzangen und einem selbstgebauten „Müll-Mobil“ ausgerüstet nach draußen und sammeln Abfall ein.“
Projektleitung Netzwerk BNE KITA.

„Die Interaktion der Schüler/innen mit den Interviewpartnern während der Tour zu „Meine Stadt, das Klima und ich“ hat den Schüler/innen eine gute Schulung im Umgang mit Fremden beschert.“ *Gymnasiale Oberstufe: Ursulinenschule Fritzlar zu „Klimaschutz im Unterricht“.*

„Die Teilnahme unserer Schule am regionalen Netzwerktreffen mit den BNE Partnern in der Hochschule Fulda lieferte für uns Lernimpulse und Lernanlässe. So konnten wir wichtige Impulse für unsere Bewerbung als UNESCO Schule mit Schwerpunktthema Fairer Handel bekommen. Danke für die intensive Unterstützung der Entwicklung unserer Schule durch die Netzwerkleitung.“ *Christian Quanz, Studienrat an der Eduard-Stieler-Schule Fulda zum Regionalen Netzwerk BNE Osthessen.*

„HeRo füllt mit seinen spezifischen Themen „Nutzung nachwachsender Rohstoffe“ in Hessen eine Lücke.“ *Lehrer der Sekundarstufe I zum Unterrichtsangebot des Kompetenzzentrum HessenRohstoffe des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen.*

„Die Nachhaltigkeitsthemen sind sehr wichtig. Es geht um unsere Zukunft auf der Erde, um das faire Miteinander. Darauf kann man nicht früh genug aufmerksam machen. In der Zukunft werden wir uns, ob wir wollen oder nicht, weiter damit auseinander setzen müssen und eine sensible Auseinandersetzung mit diesen Themen kann helfen, eine eigene Meinung und Einstellung zu gewinnen und dies im Alltag umzusetzen.“ *Lehrerin einer Pilotschule der Weilbacher Kiesgruben zum Schuljahr der Nachhaltigkeit*

Anlagen zum Projektbericht

Übersicht der beteiligten Akteure:

Nr.	Name	Vorname	Organisation/Behörde/Privatperson	Art der Beteiligung
1.	Teipel	Martina	ANU Hessen e.V., Vorsitzende	Mitglied der Nachhaltigkeitskonferenz
2.	Schlecht	Michael	ANU Hessen e.V., 2. Vorsitzender, Umweltlernen in Frankfurt e.V.	Beratung
3.	Gatzke	Jennifer	ANU Hessen e.V.	Koordination der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit Teilprojekt-Leitung: Schuljahr der Nachhaltigkeit
4.	Beiersdorf	Mareike	Umweltlernen in Frankfurt e.V.	Teilprojekt-Co-Leitung: Schuljahr der Nachhaltigkeit
5.	Strauch	Volker	Umweltzentrum Fulda	Teilprojektleitung: Regionale Netzwerke BNE
6.	Neubauer	Anja	LLH	Teilprojektleitung: Nawa-Tour
7.	Ulwer	Regina	Jugendwerkstatt Felsberg	Teilprojektleitung: Klimaschutz im Unterricht
8.	Mathar	Reiner	Landeskoordination Umweltschule (bis Februar 2016)	Inhaltliche Begleitung, Vernetzung von Akteuren, Bekanntmachen des SdNs als Beispiel guter Praxis
9.	Bell	Silke	Landeskoordination Umweltschule (ab Februar 2016)	Bekanntmachen des SdNs als Beispiel guter Praxis
10.	Blaum	Heike	Verband der Chemischen Industrie e.V. Landesverband Hessen, Referat Bildungspolitik	Sprecherin des Runden Tisches BNE, Organisation der Teilnahme des SdNs an der Fachtagung „Experimente“ ³⁴
11.	Wachter	Steffen	Hessischer Volkshochschulverband e.V.	Sprecher des Runden Tisches BNE
12.	Ahrend	Klaus	HEAG Holding AG Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt - Vorstand -	Sprecher des Runden Tisches BNE, Vorsitzender der Arbeitsgruppe „BNE und Implementierung“ der Steuerungsgruppe BNE
13.	Koop	Jutta	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen	Ansprechpartnerin für Abstimmungen mit der Nachhaltigkeitsstrategie bis Mai 2014
14.	Krah-Schmidt	Maria	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Referat IV 1 „Nachhaltigkeitsstrategie, Hessentag, fachbezogene Verwaltung“	Leitung: Runder Tisch BNE, Gemeinsame Erarbeitung und Abstimmung des Transferkonzeptes des SdN mit den Zielen des Runden Tisches BNE
15.	Labonté	Ulrich	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Referat I 3 B "Aus- und Fortbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung"	Abstimmung des Transferkonzeptes des SdN mit bestehenden Landesprogrammen
16.	Fengler	Silvia	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Abstimmung des Transferkonzeptes des SdN mit bestehenden

			Referat I 3 B "Aus- und Fortbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung"	Landesprogrammen
17.	Schilling	Margot	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Referat I 3 B "Aus- und Fortbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung"	Abstimmung des Transferkonzeptes des SdN mit bestehenden Landesprogrammen
18.	Striegel	Ulrich	Kultusministerium Hessen	Abstimmungen zu Bausteinen des geplanten Transferkonzept des SdN
19.	Labonté	Renate	Nachhaltigkeitsstrategie Hessen	Abstimmung des Transferkonzeptes des SdN mit den Themen und Programmen der Nachhaltigkeitsstrategie
20.	Conrad	Susanne	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Referat VIII 1 „Nachhaltigkeitsstrategie, Hessianstag, fachbezogene Verwaltung“	Kerngruppenmitglied, Abstimmungen der Öffentlichkeitsarbeit der Nachhaltigkeitskonferenz
21.	Seyffardt	Andrea	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Referat VIII 1 „Nachhaltigkeitsstrategie, Hessianstag, fachbezogene Verwaltung“	Kerngruppenmitglied, Abstimmungen zur Beteiligung am Hessianstag
22.	Handl	Sabrina	Hessische Staatskanzlei	Kerngruppenmitglied
23.	Kohl	Corinna	Hessische Staatskanzlei	Kerngruppenmitglied
24.	Richter	Yvette	IFOK GmbH	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum SdN, z.B. im Rahmen des Tages der Nachhaltigkeit
25.	Stern	Inga	IFOK GmbH	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum SdN, z.B. über die Verbindung zur Jugendinitiative
26.	Morio	Philipp	IFOK GmbH	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum SdN, z.B. über die Facebookseite der Nachhaltigkeitsstrategie

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.

Jennifer Gatzke, Kurt-Schumacher-Str. 41, 60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069/21273029; Mail: Jennifer.Gatzke@anu-hessen.de; www.anu-hessen.de